

Corona Ferien

-

Ein Kunstprojekt, was eine Perfekte Idee für eine solch langweilige und frustrierende Zeit. Aber was machen? Zuerst wollte ich ein Bild, indem ich versuche jegliche Gefühle die ich spüre zum Ausdruck zu bringen, zeichnen. Dann ist mir eingefallen das ich gar nicht zeichnen kann, geschweige den dichten, fotografieren oder sonstiges. Das einzige was mir vielleicht ein bisschen liegt, ist schreiben (Aufsätze oder so was in der Art). Das ist natürlich Ansichtssache, aber ich denke wenn man über die ganzen Schreib- und Kommafehler hinweg sieht sind meine Texte nicht schlecht.

Die Erwachsenen und Medien zwingen uns förmlich dazu nur noch an den Virus zu denken.

Ist wahrscheinlich auch irgendwie richtig so „Man sollte ihn nicht auf die leichte Schulter nehmen!“ schon verstanden. Aber hat die Welt nicht schon schlimmeres gesehen? Ich will damit nicht sagen, dass ich den Virus und die aktuelle „not“ Situation, nicht respektiere und ernst nehme. Ganz im Gegenteil. Ich bin ebenfalls der Meinung, dass besonders jetzt jeder auf sich **und seine Mitmenschen** achten sollte. Damit ist nicht Gemeint, dass man in die Läden stürmen soll und wahllos all das doppelt und dreifach einkauft was man noch daheim hat. Man sollte mehr denn je weiter und umfangreicher denken und handeln.

Es ist nicht leicht jetzt konkret zu sagen was ich während der Corona Ferien fühle. Einerseits ist es natürlich „cool“ mal ein wenig frei zu habe und für sich an den Schulaufgaben zu arbeiten, ohne dafür in die Schule gehen zu müssen. Andererseits ist die Langeweile ohne soziale Kontakte vor programmiert. Ja die Erwachsenen mit der einsichtigen Meinung würden jetzt sagen, „Ihr unterhaltet euch doch sonst auch nur über euer Handydings!“, aber meine lieben Damen und Herren, es wird sie vielleicht überraschen, auch ein Teenager liebt es, sich mit gleich Altriegen **face to face** zu unterhalten oder was auch immer wir die ganze Zeit über machen.

Es fehlt einem tatsächlich, und ich hätte nie gedacht, dass ich das mal sagen würde, jeden Tag die gleichen nervigen Gesichter zu sehen, Meinungsverschiedenheiten mit dem Lehrer aus zu diskutieren, alberne Streitereien zu führen oder smaltalk mit irgendeinem Schüler zu haben den man über fünf ecken kennt. Es könnte natürlich auch sein das einem generell der soziale Kontakt mit Freunden fehlt, aber das wäre ja viel zu einfach zu sagen. Neben den Menschen die man nicht sieht fehlt mit zumindest, der Alltag. Es gibt tausende von Gedichten die den Alltag schlecht machen und wenn man sie liest denkt man sich , „wow, wie konnte jemand den Typischen Ablauf eines Lebens, mit Worten die sich auch noch auf einander reiben, so roasten?“

(für die älteren Leser unter uns: den Begriff „roasten“ gibt es nicht wirklich, er wird umgangssprachlich als bessere Version von „platt machen“ oder so was verwendet)

Wenn der Alltag nämlich erst mal weg ist vermisst ihn jeder, auch die Dichter die so über ihn herziehen oder gezogen sind. Für mich bedeutet Alltag einen Tagesablauf oder zumindest einen Plan zu haben was man den heute so macht. Ich gebe mir wirklich große mühe aber ich muss zu geben das mir seid ein paar Tagen die Ideen aus gehen. Aber lasst das bloß niemanden hören, sonst kommen wieder so dünne Aussagen wie „dann räum doch dein Zimmer auf!“ „die Spülmaschine muss noch ausgeräumt werden!“ oder „der Hund war noch nicht gassi!“. JA ! Ich könnte diese Dinge durchaus tun und im Endeffekt werde ich sie auch tun den denn Streit ist es echt nicht Wert. Ich rede hier aber von Dingen die Spaß machen.... tja..... da sagt dann keiner mehr was. Meine Mama meinte heute zu mir, dass sie nicht weiß was sie heute machen soll. Ihr versteht dass nicht. Ich bin jetzt 16 Jahre alt und ich habe noch nie in meinem ganzen Leben gehört, dass meiner Mutter langweilig ist oder, dass sie nicht weiß was sie den heute mit ihrem Tag anstellen soll. Wer hätte das gedacht. Ich hätte natürlich einen Spruch zurück geben können, von wegen mein Zimmer könnte aufgeräumt werden, aber wir wollen mal nicht vergessen, dass das Ausgehverbot noch ne weile dauert.

So viel dazu, habe ich erwähnt das ich auch noch Geburtstag hatte? Ich hatte nach vier Jahren endlich mal wieder vor mehr als zwei Leute ein zuladen. Ich habe also den Schuppen gemütlich hergerichtet, eingekauft und eingeladen um dann einen Tag vorher

zwanzig Leute wider aus zu laden. Das war übrigens noch in der Anfangszeit, ich habe mir also nicht gestern vorgenommen mal ne Corona Party zu feiern und war dann ganz verblüfft dass ich sie absagen musste. Ne!

Ich hatte mich so gefreut das ich um so enttäuschter war als die Feier nicht statt fand. Generell bin ich meistens ehr die Person die sich einladen lässt und nicht selber feiert, weil es mir schwer fällt Leute ein zu laden. Es hört sich blöd an, ist aber so. Ich habe ein wenig angst davor Leute ein zu laden die ich mehr mag als sie mich. Deshalb war die Feier etwas besonderes für mich abgesehen davon bin ich 16 geworden also HALLO ? Ist 16 nicht ein besonders alter? Für alle coolen dinge muss man mindestens 16 sein von daher denke ich mal schon.

Naja wie auch immer, ich habe auf jeden Fall sehr reif und natürlich meinem neuem alter entsprechend reagiert, in dem ich mich heulend auf mein Zimmer zurück gezogen. An dem Punkt muss ich wahrscheinlich bei meinen Eltern für das Missverständnis entschuldigen. Die beiden dachten tatsächlich dass ich auf sie sauer wäre aber das ist selbst für mich zu Kindisch.

Falls es irgendwen interessiert oder überhaupt jemand bis hier hin gelesen hat, mein Geburtstag war, trotz der Planänderung, wirklich schön. Es haben mich zwei Freunde überrascht und meine Familie war ja auch noch da. Letztendlich ist ein Geburtstag ja auch nur ein ganz normaler Tag der jedes Jahr wieder kommt.

Ich hatte mir die Frühlingszeit auf jeden Fall anders vorgestellt.

Abschließend würde ich sagen, dass alles worüber ich mich eben beschwert habe Luxusprobleme sind. Ich kann froh sein, dass meine Familie gesund ist und ich kann von Glück reden wenn das so bleibt.

Bleibt Gesund

MZ